

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1803-31.12.1803

1. - 6. Januar 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171163

Jan 1^{er} Neujahrstag. Wir mit der Engländerin Beside vermittelten uns durch
in der Kirche mit Singen und Gebeten, wobei H. Horst die Gebetsgebete las.
am 2 May. 28, 29. von unserm Hofprediger Lesung, und seinem Hofprediger
den Anteil der halben, und ist jetzt die Predigt über Luc. 13, v. 9. die Predigt
zu machen. Das H. Argument und die Antithese waren in der Kirche. Horst
auf hängte ist der H. Horst bei uns, am vorwissen 27. Decbr. gebietet
die Predigt in der Kirche. H. Horst in. seinen Tod, mit Namen Johanna
Coelostina, wobei meine Frau und ich, und eine Dame zu Audelud nach
eine Malabarische Kirche, Laubzungen waren, mit dem König und Litta,
das unser Salzen unversinkt in der Kirche bleiben und erhalten werden möge.
In Malabarischen predigte über Luc. 2, 21. von der Beschneidung unsern Heil.
so als einem Bilde unsern geistlichen Beschneidung, und machte die Anwendung
daran auf die Abendmahlsgemeinschaft, davon an die 60, mit einer Person darin,
der zum erstenmal des Heeren Abendmahl angingen. Der übrig gebliebene
Teil von der Malabar. Predigt, rückfahrend den Nutzen von der geistl. Beschnei-
dung, wurde Nachmittags von einem Katecheten nachgeholt; und so verlor
bey dem Tag mit dem Abendgabel von dem H. Horst beschloßen. Den Abend
Mittel und Futter, auf, Horst! zum besten wurde.

5. Nachmittags fallen die Katecheten Gelegenheit vom geschlossenen Nothen der Ue-
berhöchsten zu dem Heiligen zu werden, der bey den beiden Körpern einer Mal-
bar mit 3 Kindern zusammen gekommen, die von Tanschar sind, und nun von
dem schwedischen Schkawasel. Erst zu strengem zurück kommen, und im Schluss er-
kommen. Der Mann ist ein Subedar, und auf bey seiner beiden Familien
zugezogen gewesen; hat aber kein Vermögen mehr. Gott geriet
der armen unversündigen Menschen im besten, die auf Kinder Adam und so-
wohl das sind!

6. Epiphan. Diese Fest gehalten wir im fest mit der Predigt, und H. Horst predigte
über 1 Tim. 1, 15. Von dem Heeren weissen Noth. p. (welches auf dem in der Kirche gescheh)
das das Heeren gekommen ist die Sünder selig zu machen. Es sollte in Malabar.
Jesa. 49, 6. Es ist im Gringeb, das du mein Auserwählter bist, und wir bekräftigen.

In dem Herrn Geiste gelassener Begräbnis-Gottesdienst von dem glücklichen Fortgang
des Evangelii; wovon 1/ die Urkunde, und 2/ die That und That vorgetragen wurde.
Nachmittags lang im Katholischen vor.

Am 11. Januar. In dem H. Stort bekannter Handlung-Assistent des Residenten zu
Nagapatnam, der in der Handlung-Geschäften seiner geborenen, beyseits und;
und wir sahen also ein Fortschreiten eines Espritus nach Kommen zu Kom-
men, derjenigen so unter Leuten von diesem Stande nicht zu viele gibt.

14. In dem 4. Juni 1802, abends von uns, gegen seiner Welter-
fähigkeit, aufzulassen gedachte Obste Brown kam Abschied zu nehmen; da
er mit unserer Galgenzeit zu Ostern nach dem Vaterlande in Europa zurück-
kehrte; jedoch in Hoffnung wieder zurück nach Indien zu kommen. Der Vater
Galgenzeit feierte er nur 450 Mann-Pagoden am Galte plus mehrerem
je am, zum Geschenk. Das war, in Kaschir, ein reiches Geschenk, der
gleichen mit, der meinem Gedanken, nach dem Commandanten-Officier
gemacht hat; da, soviel sie uns können, zusammen gesparen, um mit
großem Aufschwung nach Europa zurück zu kehren, und zu ihrer Danks zu sagen:
Liebe Danks, ist und kommt — ; du hast einen Vorrath auch viel das
we. In dem Himmels Danks Kommen auch der H. Brown, für Auf-
sicht, und dort in den vorigen Jahren!

19. In dem Katholischen brachste einen Tag zu mit Aufbruch an die Grenzen auch vor-
geschickten Vorkehrungen gegen Norden, hinter der Kollaram, wo er zum Still-
stand mit Vergnügen gesendet worden.

22. Frisch ist, wie der Katholische, denen der Kasah von Ligny, aus allförmig
geschickten werden, mit welchen sich einer zum Kasah auch einer Seidenspinner
ligen Danks nach Barham befeindet. Daraus sieht sich viel Galgenzeit voraus-
setzen, mit derjenigen Leuten Gastschaft zu halten, die ihnen wichtig vorkom-
men, wenn sie sitzen wollen.

27. Dieser Tag ist wieder, wie der 19. in welchen Vorkehrungen hinter der Katholischen,
auch Aufbruch und Aufbruch der Grenzen, und anderer, vorverordnet werden.

29. In dem Katholischen Willen der H. Katholische, Ignasimuthe ließ sich aufheben. Danks
hat in ihrem Fortschreiten. Es sprach von diesem Fortschreiten Fortschreiten zu ihr,
das sie wohl vornehmlich bald abzugeben wird, und nichtig der Aufschwung und
Dankschaftung der Danks über sie. Fortschreiten mit ihr, mit nicht!